

Berufliche Perspektiven:

Tätigkeit in Bibliotheken, Verlagen, Erwachsenenbildung, Medien, Kulturpolitik; bei weiterer Qualifizierung (Promotion) auch Lehr- und Forschungstätigkeiten an Universitäten und anderen wiss. Einrichtungen.

Beratungsmöglichkeiten:

Heinrich Schliemann-Institut
für Altertumswissenschaften
- Gräzistik -
Schwaansche Straße 3
18051 Rostock
Tel.: (0381) 498 2786 (Sokr.)

* Studienfachberatung
Prof. Dr. Wolfgang Bernard, Zi. 103
wolfgang.bernard@uni-rostock.de
Dr. Brigitte Müller, Zi. 101
Tel.: (0381) 498 2794
brigitte.mueller@uni-rostock.de

* Allgemeine Studienberatung
und Careers Service
Parkstraße 6,
18057 Rostock
Tel.: (0381) 498 1253
studienberatung@uni-rostock.de

Altertumswissenschaft ...

... ist **Gegenwartswissenschaft!** Gerade die Altertumswissenschaft stellt die Frage nach den Grundlagen unserer Kultur und unserer gesamten heutigen Lebens- und Denkweise. Und dieser Frage können Sie sich an unserem Institut von vier verschiedenen Seiten in vier verschiedenen Studienfächern nähern:
Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Gräzistik und Latinistik.



UNIVERSITÄT ROSTOCK

Studiengang

Gräzistik

(Bachelor und Master of Arts)

**Philosophische Fakultät
Heinrich Schliemann-Institut
für Altertumswissenschaften**

Ausführlichere Informationen finden Sie auf
der Homepage des Institutes:
<http://www.altertum.uni-rostock.de/>

Gegenstand des Studienganges:

Die Gräzistik beschäftigt sich mit der griechischen Literatur von Homer bis in die Spätantike. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit der Rezeptionsgeschichte antik-griechischer geistes- und naturwissenschaftlicher Konzeptionen vom Mittelalter bis in die Jetzt-Zeit. Auswahl und Schwerpunktsetzung sind in hohem Maße dem Eigeninteresse und der Eigeninitiative der Studierenden anheim gestellt.

Studienvoraussetzungen:

Allgemeine Hochschulreife bzw. anerkanntes gleichwertiges Zeugnis.

Regelstudienzeit:

6 Semester (Abschluss B.A.)

10 Semester (Abschluss M.A.)

Abschluss:

Bachelor of Arts (B.A.)

Master of Arts (M.A.)

Studieninhalt und -ablauf:

Das Studium soll die Studierenden befähigen, die Literatur der Griechen im Zusammenhang der antiken Kultur und Gesellschaft zu verstehen und ihre literarische und wissenschaftliche Leistung innerhalb der europäischen Literatur und Wissenschaft einzuordnen. Die so gewonnenen Einsichten sollen ihnen ein kritisches Verständnis der Gegenwart ermöglichen. Der wissenschaftliche Umgang mit griechischen Texten auf der Basis einer sicheren Kenntnis der griechischen Sprache steht im Zentrum des Studiums.

Über die Fachausbildung im engeren Sinne hinaus werden Schlüsselqualifikationen für vielfältige berufliche Tätigkeiten vermittelt (neue Medien, wissenschaftlicher Umgang mit modernen Fremdsprachen).

Das gesamte Studium ist in Module gegliedert. Ausführliche und verbindliche Hinweise in den Studieninformationen.

Grundstudium:

1.+2. Studienjahr = 1.-4. Semester

Vorlesungen, Übung „Einführung in die Klassische Philologie“, Stil- und Lektüreübungen, Proseminare, Praktikum etc. (bei Studierenden ohne Graecum: Erwerb des Graecums).

Für den Besuch bestimmter Lehrveranstaltungen sind Griechischkenntnisse auf dem Niveau des Graecums Voraussetzung.

Vertiefungsstudium:

3. Studienjahr = 5.+6. Semester bis B.A.

Erstfach: Vorlesungen, Stil- und Lektüreübungen, Hauptseminare, Veranstaltungen in den Nachbardisziplinen, Übernahme eines Tutoriums etc.

Zweitfach: ähnlich strukturiert wie das Erstfach, aber geringer im Umfang.

Studium M.A.:

1.+2. Studienjahr = 1.-4. Semester bis M.A.

Der M.A.-Studiengang setzt einen B.A.-Abschluss im Fach Gräzistik oder äquivalente Studienleistungen voraus. Gräzistik kann als Erstfach, fortgeführtes oder neu aufgenommenes Zweitfach studiert werden. Der Studienablauf ähnelt in Struktur und Veranstaltungsarten dem des B.A.

Studienabschlüsse:

B.A.: Anfertigung einer B.A.-Arbeit (Bearbeitungszeit 2 Monate), Kolloquium. Die Endnote ergibt sich aus der B.A.-Arbeit, dem Kolloquium und den Modulnoten.

M.A.: Anfertigung einer M.A.-Arbeit (Bearbeitungszeit 6 Monate) und Kolloquium. Die Endnote ergibt sich aus der M.A.-Arbeit, dem Kolloquium und den Modulnoten.